

Kommunal orientierte und öffentlich geförderte Beschäftigung

Beschäftigungs- und
Qualifizierungsgesellschaft
Flensburg mbH

Inhalt

1. bequa Flensburg mbH
2. Eckdaten des Arbeitsmarktes in Flensburg
3. Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote im Kontext Kommune
4. Finanzierung kommunal orientierter Beschäftigung
5. Zweck und Nutzen kommunal orientierter Arbeitsmarktförderung
6. Fazit

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH



Menschen verwirklichen Ziele



1. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft

- gegründet 1995 als gGmbH
- rund 70 Mitarbeiter*innen
- an 15 Standorten
- ca. 25 zielgruppenspezifische Förderangebote:
Coaching, Qualifizierung und Beschäftigung
- derzeit 8 verschiedene Kostenträger
- Auftrag: Integration (langzeit-) arbeitsloser
Flensburger*innen und aus dem Einzugsgebiet

Eckdaten des Arbeitsmarktes in Flensburg



Menschen verwirklichen Ziele



2. Eckdaten des Arbeitsmarktes in Flensburg

- Einwohnerzahl: > 90 Tsd.
- Kreisfreie Stadt mit räumlicher Begrenzung (Dänemark und ländliches Kreisgebiet)
- Angrenzender Kreis geringe Infrastruktur (auch bezogen auf Hilfesystem)
- Bequa betreibt auch 5 Beratungszentren im Kreisgebiet

2. Eckdaten des Arbeitsmarktes in Flensburg

Arbeitslosenquote:

- Bund: 5,7 %
- Land: 5,4 %
- Stadt: 7,8 %



(Stand: Oktober 2023)

2. Eckdaten des Arbeitsmarktes in Flensburg

- Tendenziell weniger Industrie und mehr Hotel, Gastronomie und Dienstleistung
- Universität, Fachhochschule, Kraftfahrt-Bundesamt, Werft, Rüstungsbetrieb, Grenzmärkte
- Problem: Kaum bezahlbarer Wohnraum
- Jobcenter: gemeinsame Einrichtung



Menschen verwirklichen Ziele



„Kommunaler Service“



Menschen verwirklichen Ziele



3.1. Kommunal Service

Kooperation mit Sozialbehörden (Stadt, Jobcenter)

- Umzugshilfen (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Ausgabe von Renovierungsmaterial
- Ergänzende Stadtbildpflege
(Müllsammeln/Strandreinigung/Hundekotsauger in Abstimmung mit TBZ)
- Aufbau- und Transportservice für gemeinnützige Veranstaltungen
- Unterstützung kommunaler Schulen, Kitas, Museen, Einrichtungen
- Holzwerkstatt: Projektarbeiten für kommunale Schulen und Kitas

„Büroservice“



Menschen verwirklichen Ziele

3.2. Büroservice

Gemeinnützige Dienstleistungen für Haushalte mit geringem Einkommen:

- Ausgabe Sozialpässe (im Auftrag der Stadt)
- Kulturschlüssel (städtischer Beschluss)
- Beratung Stromspar-Check
(fester Bestandteil seit 2014)

3.2. Büroservice

Gemeinnützige Webportale im Auftrag der Stadt:

- Familien
- Freizeit
- Kultur
- Energiesparen
- Mobilität/Menschen mit Behinderungen

Qualifizierung anhand unterschiedlicher digitaler Medien
(Webdesign, Filmproduktion, Kommunikationstechnik)

Neu: Aktuell Aufbau eines regionalen Infoportals

„Stromspar-Check“



Menschen verwirklichen Ziele



3.3. Stromspar-Check

Kooperation mit Stadtwerken und Politik

- Rund 2800 kostenlose Energieberatungen
- Vermeidung von Stromsperren (Auftrag aus Politik)
- Motto: befähigen statt bezuschussen!
- Erreichen von Konsumbewusstsein auf Augenhöhe
- Beitrag zum Klimaschutz (Klimaneutral bis 2035)

„Fabrikatelier“



Menschen verwirklichen Ziele



3.4. Fabrikatelier

Beschäftigung für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen

- Menschen mit psych. Beeinträchtigung bzw. einer Suchterkrankung
- Immer Beschäftigung + päd. Begleitung
- Immer Beratung Suchtberatung (Stadt) bzw. Psychotherapeutin (im Haus): „Wegweiserberatung“
- Päd. Fachanleitung: Kunsttherapeuten + Pädagogin
- Inhalte auf Zielgruppe abgestimmt
- Vernetzung mit Fachabteilung d. Jobcenters + Stadt (Suchtberatung, EGH)

Externe AGH-Einzelarbeitsplätze



Menschen verwirklichen Ziele



3.5. Externe AGH-Einzelarbeitsplätze

Gemeinnützige, zusätzliche und wettbewerbsneutrale Beschäftigung in...

- Tafeln
- Seniorenbegleitung
- Kitas
- Jugendzentren
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Angebote, die es ohne öffentlich geförderte Beschäftigung in weiten Teilen (so) nicht geben würden!

„Hand in Hand“



Menschen verwirklichen Ziele



3.6. Hand in Hand

Kooperation mit Technischem Betriebszentrum (TBZ), Stadt und Jobcenter

- 8-10 Beschäftigungsplätze: Technisches Betriebszentrum (TBZ)
- Förderung §16i SGBII: Jobcenter
- Fachanleitung: bequa
- Kosten für die Beauftragung der bequa: Stadt

3.6. Hand in Hand

Mehrwert:

- Zusätzliche Stadtbildpflege/Strandpflege etc.
- Kostentlastung bei der Kommune (Anteil Kosten der Unterkunft)
- Ein konkreter Ansatz zur Arbeitskräftesicherung bei städtischem Unternehmen
- Soziales Engagement eines kommunalen Unternehmens wird für Bürger sichtbar und positiv wahrgenommen.

KiTa „Purzelbaum“



Menschen verwirklichen Ziele



3.7. KiTa Purzelbaum

- Finanziell getragen durch die Stadt Flensburg
- Entlastet Flensburger Regel-KiTa's
- 10 Plätze mit gezielter Förderung (3 Erzieherinnen)
für Projektteilnehmer*innen
- Chance: motorische und sprachliche Förderung
(systemischer Ansatz)

Neu:

„Jobmobil“



Menschen verwirklichen Ziele



3.8. Jobmobil

Kooperation mit kommunalen Tochterunternehmen (Aktiv Bus, TBZ und örtlichen Logistikunternehmen)

Ziele:

- Integration Geflüchteter in Arbeit und Ausbildung
 - Berufskraftfahrer und Logistik
- Schaffung von Förderstrukturen zur kommunalen Fachkräftesicherung
- Generierung geeigneter Fördermittel für kommunale Vorhaben

Angebot:

- Praxisorientierte Qualifizierung in den Partnerbetrieben
- Entwicklung eines tragenden betrieblichen Integrationskonzeptes
- Berufliche Sprachförderung
- Systemisches Coaching (Einbezug sozialer Bezugssysteme)

Neu:

„ZiP - Zukunft in der Pflege“



Menschen verwirklichen Ziele



3.9. ZiP - Zukunft in der Pflege

Kooperation mit dem kommunalen Pflegestützpunkt, dem städtischen Gesundheitshaus und Pflegeeinrichtungen

- Integration Geflüchteter in Pflegeberufe
- Praxisorientierte Qualifizierung in Partnerbetrieben
- Kontaktpersonen in den Pflegeeinrichtungen werden geschult
- Berufliche Sprachförderung
- Systemisches Coaching
- Kinderbetreuung/Regel-KiTa

Finanzierung kommunal orientierter Beschäftigung



4. Finanzierung kommunal orientierter Beschäftigung

- Beauftragung durch Jobcenter (Arbeitsgelegenheiten)
- Projektbeauftragung durch Stadt (Stadt ist Antragstellerin + bequa Konzept)
- Projektbeauftragungen Stadt + Jobcenter
- Projektbeauftragung Land/EU + Jobcenter + Agentur f. Arbeit (Kofi)
- Einzelbeauftragung Stadt (Mehraufwandsentschädigung/Soz. Dienstleistungen)
- Beauftragung durch Stadt-Tochter für Fachanleitung + Jobcenter (§16i SGBII)
(Refinanzierung d. Stadt)
- Kostenübernahme Kindertagesstätte (Stadt)
- Projektunabhängiger Zuschuss (Betrauungsakt)

Zweck und Nutzen kommunaler Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote



Menschen verwirklichen Ziele

5. Zweck und Nutzen kommunaler Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote

1. Teil der kommunalen Daseinsvorsorge

Die Stadt Flensburg betraut die bequa mit der Erbringung von **Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse** zur Deckung des sozialen Bedarfs im Hinblick auf die Eingliederung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und die soziale Einbindung sozial schwacher Bevölkerungsgruppen sowie der Förderung der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und Wirtschaftsstruktur. Diese gemeinwirtschaftlichen Aufgaben sind **Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge** in Flensburg und dienen der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region, der Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes und der Sicherung des Wohls seiner Einwohner*innen gemäß Art. 28 Abs.2 GG, §1 Abs. 1 GO S-H.

(Auszug aus Betrauungsakt)

5. Zweck und Nutzen kommunaler Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote

Das bedeutet:

- Bequa wurde betraut mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
- Bequa erhält dafür eine jährliche Förderung der Stadt
- Diese sichert u.a. gute Personalstandards (z.B. TVÖD)
- Politik nutzt ihre Chance, Angebote inhaltlich aktiv zu steuern
- Stadt ist selbst Auftraggeberin der bequa
- Bedeutet: enge Zusammenarbeit mit Gremien und Fachbereichen
- Fachbereichsleitung und Leitung Sozialausschuss sind Mitglied im Aufsichtsrat

5. Zweck und Nutzen kommunaler Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote

2. Teil des kommunalen Risikomanagements:

Soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Interesse können in Form öffentlich geförderter Beschäftigung aktiv gesteuert werden.

- Betrauungsurkunde („Daseinsvorsorge“)
- Flensburger Kodex („Konzerngedanke“)
- Flensburg Strategie 2030 („Pflichtaufgaben“)
- Aktive Fach- und Arbeitskräftesicherung (Konzerntöchter)

5. Zweck und Nutzen kommunaler Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote

3. Form von sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Teilhabe

- Inhalte sind in der Regel **sinnvoll** (gesellschaftlicher Mehrwert) Achtung: hier sensibel und mutig zugleich sein!
- Daher in der Regel auch **sinnstiftend** (meist hoher Selbstaktivierungsgrad bei auch arbeitsmarktfernen Zielgruppen)
- Daher pädagogisch **adäquat** und zielgerichtet

5. Zweck und Nutzen kommunaler Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote

4. Form von arbeitsmarktnaher und praxisrelevanter Qualifizierung

- Inhalte der Beschäftigungsangebote sind nicht beliebig, sondern von realem kommunalen und gesellschaftlichen Interesse.
- Qualifizierende Beschäftigung ist in der Regel nur ein Teil des Angebotes (Suchtberatung, therapeutisches Angebot und Coaching)
- Beschäftigungsorientierte Qualifizierung erreicht Menschen, die schulisches Lernen ablehnen oder dafür nicht qualifiziert sind.
- Daher ein adäquater Baustein zum Einstieg in nicht geförderte Beschäftigung

Fazit



Menschen verwirklichen Ziele



6. Fazit

Ziele von Kommune und Arbeitsmarktförderung unterscheiden sich im Auftrag!

Der primäre Zweck von öffentlich geförderter Beschäftigung bleibt die berufliche Integration und Qualifizierung (langzeit-) arbeitsloser Menschen.

Das ist der Auftrag der bequa: Siehe Gesellschaftsvertrag!

6. Fazit

Kommunal orientierte Beschäftigungsförderung schließt aber ausdrücklich die Förderung kommunaler Interessen nicht aus.

- Angebote verfolgen reale **kommunale Interessen** (Arbeitsmarktnähe + Daseinsvorsorge)
- Angebote und Inhalte sind **politisch** und damit auch demokratisch **steuerbar**
- Nachhaltigkeit, da **modellhafte Förderungen** kommunal erprobt und verstetigt werden können

Kontakt:

bequa Flensburg mbH
Schiffbrücke 43 - 45
24939 Flensburg

www.bequa.de

Tel.: 0461 - 1503 - 0

Fax: 0461 - 1503 - 100

info@bequa.de

Menschen verwirklichen Ziele

